Tarif betreffend die Verfahrenskosten im Enteignungsverfahren

vom 26.02.1985 (Fassung in Kraft getreten am 01.02.2022)

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf Artikel 149 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Februar 1984 über die Enteignung (EntG);

auf Antrag der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion,

beschliesst:

Art. 1 Anwendungsbereich

[1] Der vorliegende Tarif regelt die Verfahrenskosten in jenen Streitigkeiten, auf die das Enteignungsgesetz Anwendung findet.

[2] Die Verfahrenskosten im Verfahren vor der Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt bestimmen sich jedoch nach dem Tarif der Verwaltungsgebühren.

Art. 2 Enteignungskommission – Gebühren

[1] Die Gebühren decken die Vergütung, welche den Mitgliedern und Sekretären der Enteignungskommission bezahlt wird, die Soziallasten und einen Zuschlag von 5 % für die allgemeinen Unkosten des Staates sowie allfällige Reiseentschädigungen und Verpflegungskosten.

Art. 3 Enteignungskommission – Auslagen

[1] Als Auslagen gelten die effektiven Kosten, namentlich für Porti und Fernmeldegebühren sowie die Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige.

Art. 4 Enteignungskommission – Aufteilung

[1] Die Gebühren und Auslagen werden zu gleichen Teilen aufgeteilt, wenn sie für mehrere Streitsachen gesamthaft erhoben werden.

Art. 5 Enteignungskommission – Inkasso

[1] Die Finanzverwaltung nimmt das Inkasso der endgültig festgesetzten Kostenliste vor.

Art. 6 Kantonsgericht

[1] Die Verfahrenskosten im Verfahren vor dem Kantonsgericht bestimmen sich nach dem Tarif, der für die Verwaltungsjustizbehörden gilt.

Art. 7 Grundbuchamt

[1] Unter Vorbehalt der Absätze 2 und 3 ist der Tarif der Grundbuchgebühren für den Kanton Freiburg auf die Verrichtungen des Grundbuchamtes anwendbar.

[2] Für die Aufstellung und die Auflage des Verteilungsplanes (Art. 98 EntG) wird eine Gebühr von 25 Franken erhoben, die für jede Forderung um 2.50 Franken erhöht wird.

[3] Für die Hinterlegung, die Aufbewahrung und die Auszahlung der Entschädigungen (Art. 88, 94 und folgende EntG) wird eine Gebühr von 25 Rappen pro tausend Franken, jedoch von wenigstens 15 und von höchstens 250 Franken pro Grundstück erhoben.

[4] Die Kosten der Hinterlegung (Art. 100 Abs. 2 EntG) werden vom hinterlegten Betrag direkt abgezogen.

[5] Das Grundbuchamt schickt seine Gebührenrechnung dem Enteigner, der sie direkt beim Finanzdienst begleicht.

Art. 8 Inkrafttreten

[1] Dieser Tarif tritt rückwirkend auf den 1. Juli 1984 in Kraft.

[2] Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen, in die Amtliche Gesetzessammlung aufzunehmen und im Sonderdruck herauszugeben.

Änderungstabelle – Nach Beschlussdatum

Beschluss	Berührtes Element	Änderungstyp	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
26.02.1985	Erlass	Grunderlass	01.07.1984	BL/AGS 1985 f 57 / d 58
03.12.1991	Art. 1	geändert	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 753 / d 767
03.12.1991	Art. 6	geändert	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 753 / d 767
23.12.1991	Art. 7	geändert	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 881 / d 896
14.11.2002	Art. 1	geändert	01.01.2003	2002_120
14.11.2002	Art. 5	geändert	01.01.2003	2002_120
08.04.2003	Art. 7	geändert	01.01.2003	2003_054
08.01.2008	Art. 6	geändert	01.01.2008	2008_001
18.03.2022	Art. 1 Abs. 2	geändert	01.02.2022	2022_032

Änderungstabelle – Nach Artikel

Berührtes Element	Änderungstyp	Beschluss	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
Erlass	Grunderlass	26.02.1985	01.07.1984	BL/AGS 1985 f 57 / d 58
Art. 1	geändert	03.12.1991	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 753 / d 767
Art. 1	geändert	14.11.2002	01.01.2003	2002_120
Art. 1 Abs. 2	geändert	18.03.2022	01.02.2022	2022_032
Art. 5	geändert	14.11.2002	01.01.2003	2002_120
Art. 6	geändert	03.12.1991	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 753 / d 767
Art. 6	geändert	08.01.2008	01.01.2008	2008_001
Art. 7	geändert	23.12.1991	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 881 / d 896
Art. 7	geändert	08.04.2003	01.01.2003	2003_054